

Die siebenzig prophetischen Jahrwochen in Daniels Prophetie

Sieben Wochen	Zweiundsechzig Wochen = 434 Jahre	Der lange unbestimmte Zeitraum	Die letzte Woche = sieben Jahre
Artaxerxes erläßt im Monat Nisan 445 v. Chr. die Verfügung, Jerusalem wiederaufzubauen. 49 Jahre später Bau der Straßen und der Mauer	<ul style="list-style-type: none"> • Vom Erlaß, Jerusalem wieder zu erbauen und zu erneuern, sieben Wochen und zweiundsechzig Wochen (483 Jahre), bis auf den Messias, den Fürsten. • Die 69 Wochen oder 483 Jahre sind 32 n. Chr. abgelaufen. • In der Woche des Ablaufs stirbt Christus wie vorausgesagt am Kreuz. Der Messias wird abgeschnitten sein und nichts haben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Die Römer zerstören unter Titus Stadt und Heiligtum 70 n. Chr. • Die Juden werden unter alle Völker zerstreut. • Jerusalem wird zertreten. • Verwüstungen bis ans Ende. • Das in früheren Zeitaltern verborgene Geheimnis, die Gemeinde, wird offenbar. • Das Evangelium wird weltweit gepredigt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Der römische Fürst (das kleine Horn aus Daniel 7) schließt einen Bund mit den Juden. • Das jüdische Volk wird völlig wiederhergestellt und der Tempeldienst wieder aufgenommen. • Erfüllung zahlreicher weiterer Voraussagen der Propheten und der Offenbarung. • Der Vertragsbruch.
	Das Ende der 69. Woche am 10. April 32 n.Chr.	<ul style="list-style-type: none"> • Abfall der Christenheit. 	Die Mitte der Woche
		<ul style="list-style-type: none"> • Ein Teil des jüdischen Volkes kehrt im Unglauben in das Land zurück (Zionismus). • Der Herr kommt für seine Heiligen. Auferstehung der verstorbenen und Überkleidung der lebenden Heiligen (1Thes 4,13-18). 	<ul style="list-style-type: none"> • Opfer und Gaben werden eingestellt. • Der Antichrist in Jerusalem. • Das Bildnis wird aufgerichtet und seine Verehrung befohlen. • Große Trübsal. • Jerusalem leidet Qualen. • Der Herr kommt zur Rettung seines Volkes.
		Die erste Hälfte = 3½ Jahre = 1260 Tage	
		Die zweite Hälfte = 3½ Jahre = 1260 Tage, die große Trübsal	

9,26 »Und nach den zweiundsechzig Wochen...«, d.h. nach dem zweiundsechzigwöchigen Zeitabschnitt, also in Wirklichkeit am Ende der neunundsechzigsten Woche, »wird der Messias (Gesalbte) weggetan werden.« Hier haben wir einen unmissverständlichen Hinweis auf den Tod des Heilands am Kreuz.

Vor einem Jahrhundert gab Sir Robert Anderson in seinem Buch *The Coming Prince* (»Der kommende Fürst«) detaillierte Berechnungen über die 69 Wochen an, indem er »prophetische Jahre« anwandte, wobei er Räume für Schaltjahre, Kalenderirrtümer, den Wechsel von der vor- zur nachchristlichen Zeitrechnung usw. berücksichtigte. Er zeigte auf, dass die neunundsechzig Wochen an genau dem Tag endeten, an dem Jesus im Triumph in Jerusalem einzog, fünf Tage vor seinem Tod.

»... und nichts haben« (o. »und ihm wird nichts zuteil werden«; Schl 2000). Das kann bedeuten, er werde nichts von dem Volk Israel empfangen, zu dem er doch gekommen war. Oder es kann bedeuten, dass er ohne erkennbare Nachkommenschaft gestorben ist (Jes 53,8). Oder es ist eine zusammenfassende Bilanz seiner gänzlichen Armut: Er ließ nichts als die Kleidung zurück, die er trug.

»Und das Volk des kommenden Fürsten...«: Dieser kommende Fürst ist das Haupt des wiederbelebten römischen Reiches, in dem einige den Antichristen erkennen. Er wird während der Drangsalszeit an die Macht kommen. Sein Volk sind natürlich die Römer.

»... wird die Stadt und das Heiligtum zerstören...«: Die Römer zerstörten unter Titus im Jahr 70 n.Chr. Jerusalem und seinen großartigen, goldgeschmückten weißen Marmortempel.

»... und das Ende davon wird durch die überströmende Flut sein ...«: Die Stadt wurde wie von einer Flut eingeebnet. So blieb z.B. vom Tempel nicht ein Stein auf dem anderen. Titus hatte seinen Soldaten verboten, Herodes' Tempel anzuzünden; aber sie gehorchten nicht, weil sie das Gold bekommen wollten. Um das geschmolzene Gold erfolgreich zwischen den Steinen hervorzuholen, mussten sie die großartigen Steine losschlagen. So erfüllten sie die Worte Christi in Matthäus 24,1-2 wie auch Daniels Weissagung.